

Drehscheibe weg – ist bald ausgedampft?

OBWALDEN Die Dampfbahn über den Brünig hat Tradition. Wegen Umbauarbeiten in Meiringen geraten die Betreiber nun in Geldnot.

JONAS VON FLÜE
jonas.vonfluee@obwaldnerzeitung.ch

Mehrmals im Jahr ertönt in Giswil das Pfeifen der Ballenberg-Dampfbahn (BDB), die sich ihren Weg von Interlaken über den Brünig bahnt (siehe Kasten). Der Rauch der alten Lokomotive ist von weitem zu sehen, und Schaulustige versammeln sich am Bahnhof, um den Nostalgie-Zug zu bewundern. Doch damit könnte bald Schluss sein. In Meiringen musste die Drehscheibe, die dazu diente, die Dampflokomotive zu wenden, beim Umbau des Bahnhofs im Frühjahr 2010 nämlich einem Perron weichen. Seitdem fehlt dort eine Wendemöglichkeit – die Lokomotiven müssen mit grossem finanziellem und logistischem Aufwand in Interlaken mittels eines Hebekrans gewendet werden. Um die Drehscheibe in Meiringen an anderer Stelle wieder einzubauen, fehlen dem Verein Ballenberg-Dampfbahn 250 000 Franken. Er will rund 30 000 Franken an die Revision der Drehscheibe beisteuern, ist für die De-

«Langfristig macht dieser Aufwand keinen Sinn.»

PASCAL TROLLER,
BERATER BALLEMBERG-BAHN

ckung der Baukosten aber auf Hilfe angewiesen. Da die Zentralbahn als Betreiberin des Bahnhofs zwar das Land zur Verfügung stellt, sich allerdings nicht an den Baukosten beteiligt, wurde vergangene Woche unter der Leitung des Zürcher Unternehmers Pascal Troller die Geldsuche gestartet.

Überregionale Bedeutung

«Unter solchen betrieblichen Voraussetzungen wird der Dampfbetrieb auf dieser attraktiven Strecke in Zukunft kaum mehr möglich sein», sagt Pascal Troller, der sich schon mehrmals erfolgreich für solche Projekte eingesetzt hat.



Den Rauch der Dampfbahn soll man in Giswil auch in Zukunft sehen.
Bild Manfred Jaggi

100 Jahre alte Dampflokomotiven

GISWIL jvf. Der Verein Ballenberg-Dampfbahn wurde 1981 gegründet und führt pro Jahr sechs öffentliche Fahrten von Interlaken Ost via Brünig nach Giswil durch. Gefahren wird mit Lokomotiven aus den Jahren 1910 und 1913. Zudem verfügt der Verein über sechs Personenwagen aus den Jahren 1888 bis 1925, einen Gepäckwagen von 1890 und einen Güterwagen von 1888.

Die Drehscheibe in Meiringen sei von enormer Wichtigkeit für künftige Dampffahrten über den Brünigpass. Rückwärts kann die Dampflokomotive aus technischen Gründen nicht über den Berg fahren. Troller ist zuversichtlich, dass er die nötige Viertelmillion aufreiben und die Zukunft der BDB sichern kann. «Immerhin ist die Dampfbahn ein Objekt mit überregionaler Bedeutung», sagt er. Mit dem Wiedereinbau in Meiringen werde aber erst begonnen, wenn die Finanzierung gesichert sei. Von welcher Seite er sich Unterstützung erhofft, will Pascal Troller noch nicht verraten. «Da die Bauzeit etwa sechs Monate betragen wird, kann die Drehscheibe frühestens während der Saison 2012 in Betrieb genommen werden», erklärt Troller. Er rechnet aber damit, dass die Drehscheibe erst 2013 wieder eingebaut wird.

Drehscheibe in Giswil gesichert

Um den Nostalgie-Zug auf der anderen Seite des Brünigs zu wenden, ist im Bahnhof Giswil ebenfalls eine Drehscheibe im Einsatz. Deren Zukunft scheint gesichert zu sein, obwohl auch sie im Zuge des für 2012 geplanten Bahnhofumbaus weichen muss. Josef Langenegger, Geschäftsführer der Zentralbahn, bestätigt, dass die Drehscheibe in den Umbauplänen mit einbezogen wird. «Wir führen mit dem Verein Ballenberg-Dampfbahn entsprechende Gespräche und gehen davon aus, dass es eine einvernehmliche Lösung geben wird», erklärt er. Langenegger räumt der Dampfbahn gute Perspektiven für die Zukunft ein: «Dampfbahnen werden immer eine gewisse Faszination ausstrahlen.»